

Arma virumque cano, ...	Waffen besinge ich und den Mann, ...	(Niklas Holzberg, 2015)
	Waffentat künde ich und den Mann, ...	(Johannes Götte, 1997)
	Kampf und den Helden besing ich, ...	(Michael von Albrecht, 1979)
	Vom Krieg singe ich und dem Helden, ...	(Edith und Gerhard Binder, 2008)



über-setzen ❖ trans-ferre

Ein Halbvers – viele Übersetzungsvarianten

Vier professionelle Übersetzer haben den ersten Halbvers der Vergil'schen *Aeneis* verschieden übersetzt. Ihre Übersetzungen sind in Büchern abgedruckt, die von Lektoren nochmals geprüft wurden.

1. Die Übersetzungen für die lateinischen Wörter sind verschieden. (Kategorie 1: Semantik)

arma		virum(que)		cano	
Waffen	(Holzberg)	Mann	(Holzberg, Götte)	besingen	(Holzberg, von Albrecht)
Waffentat	(Götte)	Held	(Binder, von Albrecht)	künden	(Götte)
Kampf	(von Albrecht)			singen	(Binder)
Krieg	(Binder)				

2. Die Satzstellung der Übersetzungen für die lateinischen Wörter unterscheiden sich in den deutschen Fassungen. (Kategorie 2: Syntax)

Arma virumque cano, ...

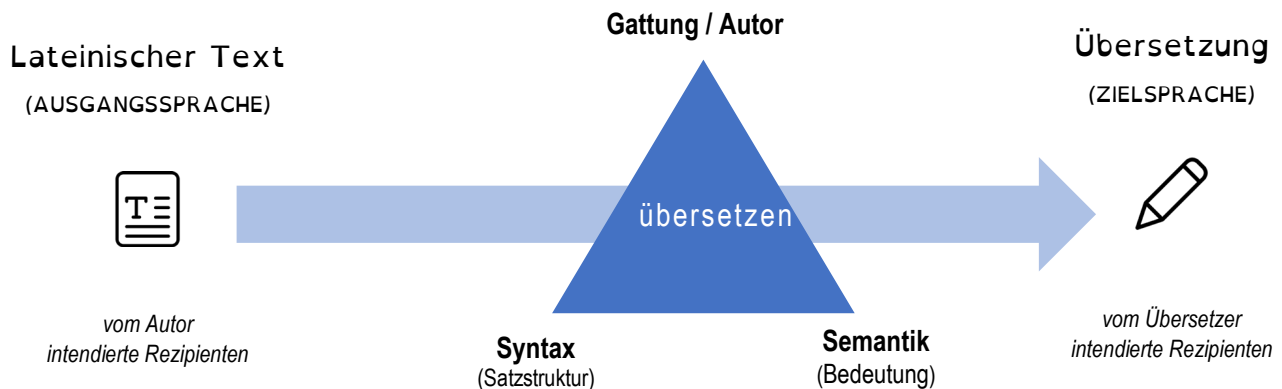
Waffen besinge ich und den Mann, ...	(Holzberg)
Waffentat künde ich und den Mann, ...	(Götte)
Kampf und den Helden besing ich, ...	(von Albrecht)
Vom Krieg singe ich und dem Helden, ...	(Binder)

3. Die Veränderungen in der Satzstellung (Syntax) und bei der Wortbedeutung (Semantik) lassen sich erklären, weil die wissenschaftlichen Übersetzer sich durch die Gattung (Epos) und den Autor (Vergil) haben leiten lassen, diese in ihrer Übersetzung durchscheinen lassen zu wollen, z. B.:

- Mit der Entscheidung *virum* als „Held“ wiederzugeben, charakterisieren die Übersetzer den *virum* schon näher und wecken eine Erwartungshaltung bei dir als Leser bzw. Leserin: Welche besonderen Taten hat dieser Mann vollbracht, so dass er Held genannt werden kann? – Die Erzählung solch besonderer Taten in dichterischer Form ist in der Antike mit der Gattung Epos verbunden.
- Auch durch Auflösung der typischen Satzstellung eines deutschen Hauptsatzes (Subjekt – Akkusativobjekt – Prädikat) lassen die Übersetzer dich als Leser bzw. Leserin kurz stocken und nach einer diese Übersetzung erklärenden Ansatz suchen: eine besondere Gattung – Dichtung?

Die Experten des Übersetzens (= **Translatologen**) haben sich vor ihrer Übersetzungsarbeit also Gedanken über den lateinischen Ausgangstext, seine Gattung, seinen Stil, die dort verwendete Grammatik, den spezifischen Wortschatz gemacht, um mit ihrer Übersetzung dieses literarische Werk dem Lesenden **nahezubringen**. Auch den Autor Vergil und dessen Leserschaft haben sie bei ihrer Übersetzung vor Augen gehabt. Erst dann haben diese Experten sich – mit dem Publikum vor Augen, das ihre Übersetzung lesen soll – hingesezt und angefangen zu übersetzen.

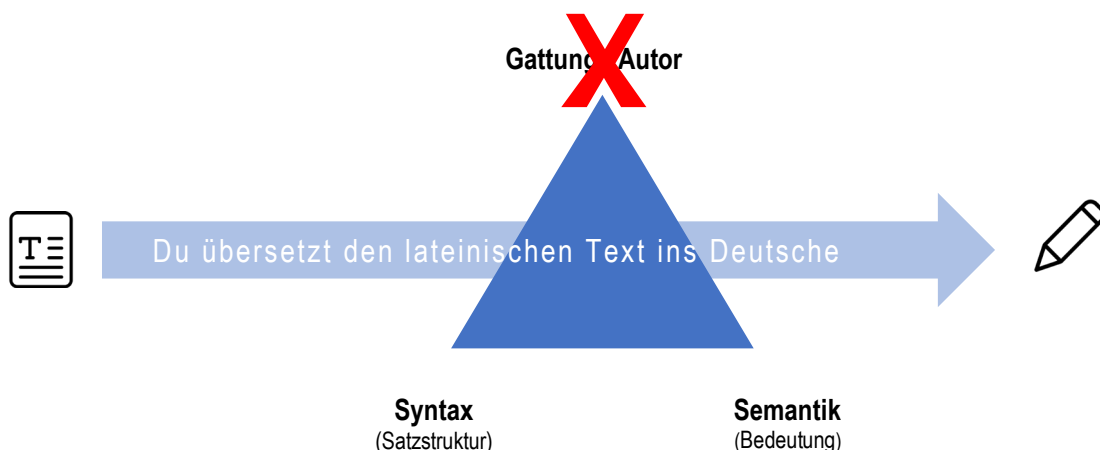
Stark vereinfacht sieht der Prozess des Übersetzens so aus:



Du als Übersetzerin bzw. Übersetzer

Du bist kein Profi, sondern lernst erst, deswegen übersetzt du auch noch keine echte Literatur, sondern nur Texte, die Inhalte literarischer Werke vermitteln. Gerade zu Beginn des Spracherwerbs sind es aber auch nur reine Kunsttexte, die dir Informationen vermitteln sollen, beispielsweise zum Forum Romanum, Circus Maximus, Colosseum.

Du kannst deswegen aktuell Gattung/ Autor als „Entscheidungskriterium“ vernachlässigen, dein Vorgehen beim Übersetzen sieht daher so aus:



Welche Bedeutungen wählst du aus?

Welche Satzstellung wählst du aus?

Wie entscheidest du dich bei deiner Übersetzung?

Aeneas pius non desperat

Im trojanischen Krieg ist es den Griechen nach zehn Jahren gelungen, die Stadt Troja zu erobern: Die Stadt brennt. Der trojanische Held Aeneas versucht daraufhin, sich und seine Familie – den Vater Anchises, seinen Sohn Ascanius und seine Ehefrau Creūsa – zu retten. Auf der Flucht aus der Stadt wird Aeneas aber, so schildert es der Dichter Vergil, von seiner Frau getrennt.

Aeneas: Per vias angustas curro. Iterum iterumque te voco:

„Creūsa, uxor mea, ubi es? Maestus per vias curro. Creūsa, Creūsa! Heu! ...

Kategorie 1: Semantik

Du kannst verschiedene deutsche Bedeutungen für deine Übersetzung auswählen. Der **Kon-Text**, d.h. der Text um die Wörter herum, bestimmt deine Wahl. Beim Erschließen eines Kontextes helfen dir:

- eine Überschrift,
- der deutsche Einleitungstext (Setting),
- der Sinnzusammenhang des lateinischen Textes
- sowie weitere Kenntnisse zu den Personen, Dingen und Orten, die du hast = dein Hintergrundwissen.

Aeneas:	per vias angustas	curro
Aeneas spricht:	durch enge Straßen	ich laufe
Aeneas fragt:	durch enge Gassen	ich renne
Aeneas stöhnt:	durch schmale Wege	ich eile
Aeneas erzählt weiter:		ich fliehe

Kategorie 2: Syntax

Du kannst verschiedene deutsche Satzstellungen für deine Übersetzung auswählen. Am Ende musst du immer einen **vollständigen, grammatisch sinnvollen deutschen Satz** als Übersetzung (dein Produkt) formulieren.

Minimal musst du dabei Folgendes beachten:

- Im deutschen Hauptsatz steht das Prädikat immer an zweiter Stelle,
- im deutschen Nebensatz steht das Prädikat immer an letzter Stelle,
- das Prädikat muss immer eine finite Verbform sein,
- das Subjekt kann an erster oder dritter Stelle im Hauptsatz stehen (Subjekt – Prädikat – Objekt; Adverb – Prädikat – Subjekt).

Iterum iterumque te voco, ...

Ich rufe wieder und wieder dich, ...

Immer wieder rufe ich nach dir, ...

Und wieder und wieder rufe ich dich, ...

Dich rufe ich immer wieder, ...

Entscheide dich immer begründet!